

Andacht von Annika Schulmann (09.12.2024)

Die Losung für heute steht im 5. Psalm. Vers 12 lautet: *Lass sich freuen alle, die auf dich trauen.*

Der dazugehörige Lehrtext ist dem 2. Brief von Paulus an die Korinther entnommen. In Kapitel 6 in den Versen 4 und 10 schreibt Paulus: *Vielmehr beweisen wir in jeder Lage, dass wir Gottes Diener sind. Wir geraten in Trauer und bleiben doch fröhlich. Wir sind arm und machen doch viele reich. Wir haben nichts und besitzen doch alles!*

Herzlich Willkommen zur Losungsandacht am heutigen Montag, den 9. Dezember 2024.

Mein Name ist Annika Schulman und ich freue mich diese kurze Andacht mit Euch und Ihnen zu feiern.

Adventszeit, das heißt auch wieder Weihnachtsmarktzeit. Die Stadt Leipzig, in der ich gerade die letzten Semester meines Theologiestudiums absolviere ist nicht ganz unbekannt für ihren besonders großen und prachtvollen Weihnachtsmarkt und ist dem weltbekannten Dresdner Markt schon längst zu einer echten Konkurrenz geworden. Daher kommen mich auch in diesem Jahr zur Vorweihnachtszeit wieder einige meiner Schulfreunde und -freundinnen hier in Leipzig besuchen und wir schlendern gemütlich durch die festlich geschmückten Straßen, kaufen kleine Weihnachtsgeschenke, essen gebrannte Mandeln und genießen das Zusammensein. Es ist schön, diese Menschen, mit denen ich zu meiner Schulzeit den Alltag so intensiv geteilt habe, mal wieder um mich zu haben und über alte Geschichten zu lachen und längst vergangenen Tagen wieder ein wenig nach zu hängen. Nach dem zweiten oder dritten Glühwein wird die Stimmung lockerer und wir sprechen über unsere aktuellen Lebenssituationen, unsere Hobbies, unser Studium. Und dann... dann kommt immer wieder die gleiche Frage auf, die ihnen scheinbar schon eine Zeitlang unter den Nägeln brannte und sich jetzt, da der Glühwein die Barrieren aus dem weg räumt endlich einen Weg bahnen kann. „Sag mal Annika, also du studierst ja Theologie, du hast ja grade erzählt, dass das Studium sehr wissenschaftlich und akademisch aufgebaut ist. Aber wie ist das denn... glaubst du denn auch und betest immer und so?“ Und da ist sie wieder, die Frage, die so viele in meinem Alter an mir interessiert und die für viele doch so ungreifbar und unverständlich bleibt. „Glaubst du denn und betest du auch?“ Was ich antworte, ist oft ähnlich: „Ja schon, manchmal fällt es mir leichter, manchmal schwerer. Aber ja, es hilft mir irgendwie.“

Ich habe viel und immer wieder über diese kleine und doch so große Frage nachgedacht. Meine Antwort ist nicht immer gleich. Genauso wie ich es nicht immer bin. Aber dennoch

lautet sie tief in meinem inneren: Ja, ich glaube! Dieser Glaube hilft mir wieder zu Kräften zu kommen, mein Leben an etwas auszurichten und anderen Menschen und der Welt trotz allem immer wieder so liebevoll ich kann zu begegnen. Dieser Glaube hilft mir auch in schwierigen Zeiten, darauf zu vertrauen, dass ich nicht alleine bin, dass Gott mit seiner Liebe und seinem Segen bei mir ist. Und wie der heutige Psalmvers schreibt: *Lass sich freuen alle, die auf dich trauen.* darf ich mich freuen, auch über Regen und Gewitter in meinem Leben.

Paulus schreibt: *Als Gottes Diener geraten wir in Trauer und bleiben doch fröhlich. Wir sind arm und machen doch viele reich. Wir haben nichts und besitzen doch alles!* Daran glaube ich. Und das fühle ich, wenn ich in jetzt in der Adventszeit in der 2. Strophe von Macht hoch die Tür singe: All unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott.

Amen